

Ein Tag im Leben eines Einzelhändlers

Tausche Routinearbeit
gegen mehr Zeit für
mein Unternehmen -
Sicherheit und einen
freien Rücken gibt's
noch obendrauf



Womit möchten Sie sich als Einzelhändler/in gerne beschäftigen? Was bringt Ihnen mehr Erfolg und Anerkennung? Ihre Produkte, Ihr Angebot, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden nehmen sicher einen ganz wichtigen Stellenwert für Ihren Erfolg ein. In der Praxis müssen Sie sich aber oft mit dringenden und unattraktiven Aufgaben beschäftigen. Gehören dazu auch Ihre Personalbedarfsplanung, Personaleinsatzplanung und die Zeitwirtschaft (wie die Arbeitszeitdokumentation und Bearbeitung)?

- Müssen sie oft und umständlich Daten zusammentragen?
- Haben Sie einen hohen Planungsaufwand?
- Ärgern Sie sich regelmäßig über Über- und/oder Unterbesetzung?
- Reklamieren Ihre Mitarbeiter nach Wochen den Stundenstatus?
- Sind Ihre Mitarbeiter immer wieder unzufrieden?

Dann kennen Sie ihn auch, *Einen dieser Tage im Einzelhandel?*

Vielleicht ist die folgende Beschreibung im ersten Kapitel etwas überzogen und Sie erleben nicht alle Aspekte und schon gar nicht an einem einzigen Tag. Aber wäre es nicht trotzdem toll, wenn Sie sich über den Zustand im zweiten Kapitel freuen könnten?

1. KAPITEL

Nicht schon wieder einer dieser Tage im Einzelhandel

Vor allen anderen sind Sie schon wieder früh im Geschäft. Sie brauchen diese Stunden einfach, um in Ruhe die anliegenden Vorgänge abzuarbeiten. Wenn Sie es nicht machen, ... Selbstständig heißt ja: Selbst und ständig

Als erstes gehen Sie durch die Gänge und schauen nach dem Rechten. Wäre echt toll, wenn mal jemand die Papierkörbe geleert hätte. Ist leider immer noch keine Selbstverständlichkeit, dass das vor dem Feierabend noch erledigt wird. Viel schlimmer ist es aber, dass an den Rundständen Preisschilder fehlen und an den Kassentischen wieder ein heilloses Chaos herrscht. Wie sollen sich die Kunden entscheiden, wenn sie keine Preise sehen und was denken sie bei dem Chaos?

In der Magengegend spüren Sie, wie sich so ein kleines ärgerliches Grummeln ausbreitet, das Sie den ersten Mitarbeiter, der zur Arbeit erscheint, auch spüren lassen. Aber was solls, das sind ja nur die Kleinigkeiten. Richtig ärgerlich wird es ja für Sie erst, als sich herausstellt, dass eine Mitarbeiterin heute Morgen fehlt. Keiner weiß warum und wo sie ist. Wie sollen Sie denn jetzt die Aufgaben verteilen? Hätte alles so schön sein können, wenn heute mal alles glatt gelaufen wäre.

Gut, dann müssen die Aufgaben eben wieder „nach Gefühl“, manche sagen auch „nach Gemengelage“, verteilt werden. Das geht, aber schön ist das nicht. Denn so können Sie keine Ziele und Zeitangaben machen. Und Empfehlungen für Hilfs- und Arbeitsmittel können Sie auch nicht geben.



Aber das muss jetzt so gehen, denn Sie müssen weg zur Post und auf der Bank Wechselgeld holen. Hoffentlich dauert das nicht so lange mit der Parkplatzsuche und der Wartezeit. Wer weiß, was alles passiert, solange Sie weg sind.

Sie kommen zurück und es fühlt sich nicht nach Langeweile an. Das Telefon klingelt Sturm - nur für Sie - alles Chefsachen. Sie öffnen die Post und bringen den Rechnungseingang zur Buchhaltung. Da läuten schon wieder die Alarmglocken und der Chef/die Chefin ist wieder gefragt.

Als ob das nicht alles schon genug wäre, fällt dann auch noch eine Kasse aus. Ist nicht das erste Mal, aber ohne den Chef/die Chefin geht auch das nicht. Sie haben zwar schon gefühlt zehnmal erklärt, wie vorzugehen ist, aber es gibt leider keine schriftlichen Erklärungen oder Instruktionen für den Fehlerfall.

Ein wichtiger Punkt für den heutigen Tag ist die Personaleinsatzplanung für die nächste Woche. Ein nerviges Thema. Denn Sie erzeugen an verschiedenen Stellen Daten und müssen diese später wieder umständlich zusammenführen. Das ist nicht nur sehr aufwändig, sondern auch fehleranfällig. Und dann noch die ständigen Sonderwünsche der Teammitglieder für ihre Freizeitwünsche. So ist der Planungsaufwand unnötig hoch. Und Sie pendeln ständig zwischen Minus- und Überstunden bzw. Unter- und Überbesetzung. Zu den „harten“ Aspekten kommen auch noch die „weichen“ Faktoren dazu. Gestern erst haben Sie einer Mitarbeiterin einen Wunsch zugesagt, heute ist er schon wieder unlogisch. Und dann ist es schon wieder passiert: eine verminderte Anzahl von Teammitgliedern hat den geplanten Tagesumsatz trotz Unterbesetzung geschafft ...



Die Zuverlässigkeit und Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter leidet auch unter diesem Zustand.

Das muss doch auch irgendwie anders gehen, oder?

2. KAPITEL

So schön könnte es sein...

Klar geht das anders!

So könnte ein Tag im Einzelhandel auch sein:

9:15 Uhr, Ihr Geschäft ist schon geöffnet und Sie machen sich ruhig und gelassen von Ihrer Rückengymnastik auf den Weg dorthin. Am Anfang hatten Sie schon Bedenken die Terminserie für das Rückentraining zu vereinbaren. Sonst mussten Sie ja schon immer vor allen Mitarbeitern im Geschäft sein. Ohne Sie ging es ja nicht. Das war aber auch genau der Druck, der sich in Ihren dauernden Rückenschmerzen manifestiert hat. Vor kurzem wäre das noch unvorstellbar gewesen. Sie freuen sich über die Sicherheit und die Flexibilität, die Sie heute leben können.

Alle Daten werden mit hohen Sicherheitsstandards zentral gehalten und sind jederzeit verfügbar. Das gibt Sicherheit und ermöglicht einen konsistenten Datenbestand. Die konsistenten Daten tragen auch dazu bei, dass Sie umfassende Entscheidungsgrundlagen haben. Kein Stochern im Nebel mehr, sondern ein gutes Gefühl, die richtigen Entscheidungen schnell treffen zu können.

Heute wissen Sie und Ihre Mitarbeiter genau, wer, wann, was, wie lange macht. Sie haben einen deutlich geringeren Planungsaufwand als vor der Umstellung. Endlich können Sie auch langfristiger planen und Ihren Mitarbeitern eine Personaleinsatzplanung für die Zukunft anbieten. Das gibt auch Ihren Mitarbeitern eine größere Planungssicherheit und Zufriedenheit. Die Motivation der Mitarbeiter wird dadurch positiv beeinflusst.

Durch die tagesaktuellen Übersichten der Verfügbarkeit erkennen Sie Reserven und vermeiden so Über- und Unterstunden bzw. Über- und Unterbesetzung. So können Sie schnell reagieren. Das spart Zeit und Kosten, was die Effizienz ungemein steigert.

Und das Beste daran ist, dass Sie den Planungsprozess nach einer kurzen Einweisung sogar delegieren können. Das schafft endlich den Freiraum, damit Sie an Ihrem Unternehmen und nicht dauernd in Ihrem Unternehmen arbeiten müssen.

Wie Sie das schaffen können? Das erfahren sie im nächsten Kapitel.

3. KAPITEL

Das hört sich erstrebenswert an, oder...

„Hast Du Urlaub? Ist Dein Geschäft geschlossen?“ fragt Ihre Freundin, die Sie im Markt-Café treffen. „Nein, mein Geschäft ist offen. Ich gönne mir einfach mal eine kurze Auszeit und genieße die Sonnenstrahlen. Mache heute mal etwas länger Mittagspause. Im Geschäft läuft alles.“

„Läuft alles? Das würde ich auch gerne mal über mein Geschäft sagen können. Wie hast Du das denn hingekriegt? Neulich warst Du doch auch noch nur im Stress und hast nur geklagt.“

„Ach weißt Du, ich habe aufgehört, mich um die vielfältigen Sachen zu kümmern und mich den wichtigen Stellschrauben gewidmet.“

„OK, erzähl! Was sind die wichtigen Stellschrauben und wie bist Du rangegangen?“



Der erste Schritt ist die Übertragung von Kompetenz und Verantwortung in dosierten erfüllbaren Mengen und Zeiten auf viele Schultern.



Im zweiten Schritt habe ich alle Planungsparameter geordnet und zusammengebracht. Dann habe ich ein Tool gesucht, das all diese Anforderungen erfüllt. Das haben wir im Online-Tool www.pepinternet.de gefunden. Um die Einführung zu erleichtern und Fallstricke zu vermeiden, habe ich mich beraten lassen.

Das Online-Tool ermöglicht eine Geschäftsverlaufsanalyse nach Umsatz-, Kundenfrequenz und -verlauf (Konvertierungsrate) für den gesamten Planungszeitraum (Saison, Monats-, Wochen-, Tageswerte und Sonderveranstaltungen). So erkennen wir den zukünftigen Personalbedarf.

Die Urlaubs- und Ferienpläne wurden im Team nach der Umsatzplanung (inkl. Eventkalender) langfristig abgestimmt. Über-/Unterstunden, die Verfügbarkeit und die Qualifikationen der Mitarbeiter werden automatisch gekennzeichnet. Sogar bei krankheitsbedingten Ausfällen oder Engpässen werden diese erkannt und

teamübergreifend, beispielsweise per Neuverteilung von Mitarbeitern aus anderen Standorten, gelöst.

Durch die einmalige Stammdaten-Erfassung ist stets eine völlige Transparenz über die Verfügbarkeit der Teammitglieder und eine Anpassungen in Sonderfällen gegeben.

Ein umfassendes Reporting und eine zielgerichtete Vorausschau zu allen Planungsdaten und den erreichten Ist-Werten ermöglicht ein schnelles und ergebnisverbesserndes Handeln.

Den Teammitgliedern steht jederzeit online die persönliche Einsatzplanung und die des Teams für einen längerfristig vereinbarten Zeitraum und der persönliche Arbeitszeitznachweis tagesaktuell zur Verfügung. Sogar eine Hochrechnung des Stundenstatus zum Jahresende ist möglich.

4. FAZIT

Zurück zur Frage vom Anfang:
Womit möchten Sie sich als
Einzelhändler/in gerne beschäftigen?

Möchten Sie das vorgeschlagene Konzept umsetzen? Dann sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem Weg zu begleiten.

Direktkontakt für Ihr persönliches,
kostenloses Erstgespräch:

Ihr Ansprechpartner

Ronny Göpfert

Telefonnummer: 0371 / 40 40 440

E-Mail: r.goepfert@bos-edv.com

5. ÜBER UNS

Was Sie mit Ihrem neu gewonnenen Freiraum machen, entscheiden Sie selbst - wir kümmern uns um Ihre Buchhaltung, Ihre Lohnabrechnung und Ihr Personalmanagement. Eröffnen Sie sich neue Handlungsspielräume.



Arbeitszeitberatung



Organisationsberatung



Personalberatung



Vergütungsberatung



Krisenmanagement



Lohnabrechnung &
Personalverwaltung



Buchhaltung &
Controlling



Zeiterfassung &
Personalmanagement

RCM

RCM Riedel Consulting und Managementservice

vertreten durch Jochen Riedel

Elsa-Brandström-Straße 46 · 35578 Wetzlar

Telefon: 06441 4494347

Telefax: 06441 4494348

E-Mail: info@riedel-rcm-consulting.de



BOS EDV-Service GmbH

Bayreuther Straße 12 · 09130 Chemnitz

Telefon: 0371 / 40 40 440

Telefax: 0371 / 4 32 69 73

E-Mail: info@bos-edv.de

www.bos-edv.de